

Lohn für zehn Jahre Geduld

Sanierung der Carl-Helbing-Schule ist (vorerst) abgeschlossen

Von Benedikt Sommer

EMMENDINGEN. Rechtzeitig zum 100-jährigen Bestehen der Carl-Helbing-Schule im April wurde ihre seit mehr als zehn Jahren andauernde Sanierung abgeschlossen. Damit wird eines der großen Bauprojekte in der jüngeren Vergangenheit des Landkreises beendet, das von allen Beteiligten große Flexibilität und Geduld erfordert hat.

Der erste Eindruck beim Eintritt in ein Gebäude zählt, sagt Bertram Hunder vom Amt für Hochbau im Emmendinger Landratsamt. In diesem Fall ist er wirklich positiv. Schon im Eingangsbereich zeigt sich die neue Carl-Helbing-Schule in frischem Glanz. Dort, wo zuvor die Schüler beim Eintreten mit – innerlich gefühlt – eingezogenem Kopf zwischen eine dunkle Holzdecke und einen tannengrünen Teppichboden gepresst wurden, herrschen jetzt Licht und Weite. Neben dem hellgrauen Kautschukboden und der Wandverkleidung aus hellem Holz ist dafür vor allem eine große Lichtkuppel in der Decke verantwortlich. Ein optischer Trick, wie Bertram Hunder erklärt. Denn der scheinbar hohe Raum ist lediglich einer

überzeugenden Lichttechnik geschuldet und findet sich so, ohne große bauliche Veränderung, auch eine Etage höher.

Für Schulleiterin Ulrike Börnsen beginnt mit dem Ende der Sanierungen eine ganz neue Arbeitsphase. Schließlich sei die überwiegende Zeit ihrer bislang elf Jahre an der Schule gebaut worden, sagt sie. Schon 2009 wurde auf dem Dach der Schule eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 13,87 Kilowatt-Peak (kWp) installiert.

Die grundlegende Sanierung hat im Jahr 2013 begonnen

Nach der Erneuerung der Toiletten 2011 begann 2013 die Grundsaniierung im Unter- und Erdgeschoss des in den 1950er-Jahren errichteten Altbaus. „Grundsaniierung bedeutet Erneuerung der Elektrik, der Beleuchtung, der akustischen Einbauten, der Bodenbeläge, Fenster, Jalousien, und energetische Sanierung“, zählt Bertram Hunder auf. Dazu wurden die Haustechnik angepasst und etwa Beamer und PCs in allen Lehrräumen verfügbar gemacht. Vier Klassenzimmer und zwei Fachräume standen damals auf der Liste.

Von da an wurde stockwerksweise vorgegangen. Im ersten und zweiten Stock



Licht und die Weite des Raums bestimmen den Eindruck im Eingangsbereich der sanierten Schule.

wurden etwa ab 2015 die drei Lehrerzimmer und Verwaltungsräume und weitere Klassenzimmer saniert. 2017 bis 2019 erfolgte schließlich die Erneuerung und Erweiterung des 1967 errichteten Anbaus. Zu den vorhandenen 550 Quadratmetern kamen auf 300 Quadratmeter drei neue Klassenzimmer und ein EDV-Raum hinzu. Außerdem wurde ein neuer Aufzug eingebaut, Barrierefreiheit hergestellt, ein Chemieraum auf aktuellen Stand gebracht und die EDV modernisiert.

„Diese Phase hat uns an die Grenzen gebracht“, erinnert sich Ulrike Börnsen, „weil die Arbeiten nicht bis zum Schulbeginn abgeschlossen werden konnten.“ Zuvor war es immer gelungen, die Bauarbeiten zwischen Pfingsten und dem Ende der Sommerferien zu legen – „logis-

tisch ein relativ großer Aufwand“, sagt Börnsen, denn die Arbeiten mussten in Absprache mit den Unternehmen stets um die circa 450 Einzelprüfungen herumgelegt werden, die zwischen April und Juli an der Schule stattfinden. Für Schulleitung und Kollegium eine schwierige Zeit.

„Man muss viel improvisieren, wenn man baut“, weiß Börnsen heute. Da die Fenster nicht rechtzeitig kamen, mussten im Schuljahr 2017/18 plötzlich Ausweichflächen gesucht werden. „Wir haben in Emmendingen jeden Schulraum genutzt, den wir kriegen konnten“, erinnert sich Börnsen: im Goethe-Gymnasium, in der Markgrafenschule, in den GHSE und selbst auf der Hochburg. „Das war jede Woche anders“, rekapituliert die Schulleiterin. Geduld war gefragt.

Als abschließender Bauabschnitt wurde der „Neubau“ aus den 1980er-Jahren mit 1250 Quadratmetern saniert. Dazu wurde die Lehrmittelbibliothek verlegt und je zwei Besprechungszimmer und Büros eingerichtet. Auch während dieses Bauabschnitts fehlten Flächen, sechs Klassen mussten für ein Schuljahr nach Sexau in die ehemalige Hauptschule umziehen.

Jetzt, wo die Sanierung der 5500 Quadratmeter Gesamtfläche abgeschlossen ist – zu den endgültigen Kosten konnte das Amt für Hochbau noch keine Angabe machen – kann das Jubiläum kommen. Börnsen: „Auch wenn wir uns bald schon wieder um die Erneuerung der inzwischen veralteten Arbeiten aus dem ersten Bauabschnitt kümmern müssen.“

Kampf gegen das Nikotin

In der Gruppe zur Abstinenz

EMMENDINGEN (BZ). Corona und Rauchen sind eine riskante Kombination, stellt in einer Mitteilung die Emmendinger Fachstelle Sucht fest. Viele Raucherinnen und Raucher kämpfen gegen den Nikotinentzug. Jetzt kommt die Sorge vor dem Coronavirus dazu. Daher suchen viele Unterstützung.

Dafür bietet die Fachstelle Sucht wieder eine Raucherentwöhnung in einer kleinen Gruppe in Emmendingen an. Dabei wird große Sorgfalt auf den Infektionsschutz rund um die Gruppensitzungen verwendet. Dort bereiten sich die Teilnehmenden mit Anleitung von Joachim Blank, Sozialpädagoge, Tabakentwöhnungstherapeut und Leiter der Fachstelle Sucht auf den Ausstieg vor. Weitere Hilfen gibt es in Form von Akupunktur und Nikotinersatz. Danach stabilisieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Schritt für Schritt die Abstinenz in weiteren Gruppensitzungen.

Die Teilnahme wird von den Krankenkassen gefördert. Die nächste Gruppe startet am Montag, 14. Februar um 18 Uhr und umfasst sechs zweistündige Treffen in Emmendingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 07641/9335-890 oder fsemmendingen@bw-lv.de.

Start von zwei neuen Helfer-vor-Ort-Gruppen

DRK-Ortsgruppen schließen weitere Lücken in der Rettungskette

REUTE/BAHLINGEN (BZ). Mit den Einsatzgruppen 23 und 24 baut das Deutsche Rote Kreuz im Landkreis das ohnehin schon dichte Netz an Helfer-vor-Ort-Gruppen weiter aus. Am 1. Februar gehen die Gruppen Bahlingen und Reute an den Start, um bei lebensbedrohlichen Situationen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu helfen.

„Eine derart hohe Versorgungsdichte durch ehrenamtliche Helfer-vor-Ort-Gruppen wie im Landkreis Emmendingen ist in ganz Baden-Württemberg wohl kaum zu finden“, wird Andrej Hog, Mitglied der DRK-Kreisbereitschaftsleitung, in einer Mitteilung zitiert. „Insbesondere zur schnellstmöglichen qualifizierten Hilfe bei lebensbedrohlichen Situationen wie Herz-Kreislauf-Stillständen baut das DRK damit konsequent sein Hilfeleistungssystem weiter aus“. Darin integriert ist auch die Initiative „Region der Lebensretter“, die sich speziell dem Kampf gegen den Herztod verschrieben hat. Dazu gehört auch die Installation öffentlich zugänglicher Defibrillatoren. Dafür hat sich auch der DRK-Ortsverein Bahlingen stark gemacht. Bisher konnten fünf Geräte über lokale Spendenaktionen finan-

ziert und an neuralgischen Punkten installiert werden. Im Herbst vergangenen Jahres begannen zwölf Interessierte ihre Zusatzausbildung zum Helfer vor Ort.

Der DRK-Ortsverein Reute ist das jüngste Kind der Rotkreuzfamilie im Landkreis. Es wurde erst im vergangenen Jahr getauft. Nur zehn Monate später stellen sich 16 Einsatzkräfte für eine Helfer-vor-Ort-Gruppe zur Verfügung. Einige von ihnen waren bisher schon in der Gruppe in Vörstetten aktiv. Der dortige Ortsverein bietet weiterhin Unterstützung. Neben der Ausbildung hat der junge Ortsverein kräftig investiert: So müssen die Einsatzkleidung, die Notfallausrüstung zur Patientenversorgung, Funkgeräte und Funkmeldeempfänger finanziert werden. Öffentliche Zuschüsse gibt es keine. Deshalb ist der noch junge Verein auf Spenden angewiesen (Spendenkonto: Raiffeisenbank im Breisgau, DE 43 6806 4222 0005 0700 15).

Die Gruppe Bahlingen ist für den Bereich der Gemeinde Bahlingen zuständig, kann bei Bedarf aber auch nach Riegel und Teningen alarmiert werden. Das Einsatzgebiet der Gruppe Reute umfasst neben Reute Nimburg und Bottingen.

Für Frauen und Mädchen

Stadt Emmendingen und Landkreis sammeln Angebote für März

KREIS EMMENDINGEN (BZ). Weltweit wird am 8. März der Internationale Frauentag gefeiert. Auch im Landkreis und in der Stadt Emmendingen. Dabei soll wieder ein Programm mit allen Aktivitäten rund um den Frauentag zusammengestellt werden.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wird es im März jedoch sehr wahrscheinlich noch nicht möglich sein, größere Präsenzveranstaltungen anzubieten, teilt die Stadt Emmendingen mit. Und startet damit einen Aufruf: Gibt es dennoch spannende Angebote von und für

Frauen und Mädchen, zum Beispiel online oder im Freien? Wer also im Aktionsmonat März frauen- und mädchenspezifische Aktivitäten anbieten oder ein Regelangebot bewerben will, könne sich gern bis spätestens 7. Februar melden bei: Landkreis Emmendingen, Gleichstellungsbeauftragte Yvonne Baum (☎ 07641/451-1025, gleichstellung@landkreis-emmendingen.de) oder bei der Stadt Emmendingen, Chancengleichheitsbeauftragte Katharina Katt (☎ 07641/452-1042, chancengleichheitsbeauftragte@emmendingen.de).

ANZEIGE

EXAKT GmbH
EXAKT GmbH seit 2002
20 Jahre Erfahrung!

Die EXAKT GmbH wurde am 15.01.2002 in Elzach von Johannes Schillinger und Martin Blum gegründet. Innerhalb kurzer Zeit expandierte das Unternehmen.

In 2009 erwarb das Unternehmen in Teningen-Köndringen ein Grundstück mit Büro-, Lagergebäude und Bauhof, dem heutigen Firmensitz.

Nach dem frühen Tod des Mitgesellschafters Martin Blum im Jahr 2011 führt Johannes Schillinger die Firma Exakt GmbH als alleiniger Geschäftsführer und Gesellschafter.

Die Schwerpunkte der Exakt GmbH sind
Asbestabbau, Schadstoffsanierung, Abbruch / Rückbau Beton-/Bohr-Sägearbeiten

Ständig neue gesetzliche Vorschriften und schwierige Herausforderungen von Projekten sind zu bewältigen. Sei es beim Abbruch, Rückbau oder der energetischen Sanierungen. Deshalb nehmen alle unsere Mitarbeiter regelmäßig an diversen Lehrgängen u.a. für die Schadstoffsanierung sowie Schulungen für Arbeitssicherheit teil.

Einen Beitrag zum Klimaschutz kann die Exakt GmbH ebenfalls vorweisen: Seit 2021 wurde eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gebäudes angebracht. Somit konnte der CO₂-Fußabdruck verbessert und fast der gesamte Stromverbrauch der Firma Exakt selbst erzeugt werden.

Seit 2021 ist Rico Schillinger, der Sohn des Unternehmensgründers, mit im Unternehmen.

Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter! Ein respektvoller Umgang ist selbstverständlich bei der Exakt GmbH und somit ein wichtiger Grundstein für ein familiäres und außerordentlich gutes Arbeitsklima. Das beweisen auch die langjährigen Arbeitsverhältnisse bei vielen Mitarbeitern.

Das sind im Einzelnen:
Fr. A. Kern (19 Jahre), **Hr. R. Münse** (18 Jahre), **Hr. U. Reppe** (11 Jahre), **Hr. M. Burger** (7 Jahre), **Hr. A. La Silva** (5 Jahre), **Hr. L. Rehm** (3 Jahre) und seit 2021 **Hr. M. Schelling** u. **Hr. J. Georges**.

Möchten auch Sie Teil unseres Teams werden? Dann freuen wir uns über Ihren Anruf!

Auch nach 20 Jahren wird die Exakt GmbH und ihr Team weiter in gewohnter Weise für ihre Kunden da sein. Zuversichtlich und voller Tatendrang starten wir ins neue Jahr.

Köndringen, im Januar 2022

Blochmattenstrasse 14 · 79331 Teningen-Köndringen
Fon 076 41/9369671 · www.exakt-koendringen.de · info@exakt-koendringen.de

KONTAKT ZUR BZ

BADISCHE ZEITUNG
KREIS EMMENDINGEN

– **Nachrichten und Termine**
Redaktion: Michael Sträter (Leitung), Marius Alexander, Felix Lieschke, Hannes Selz, Gerhard Walsler, Martin Wendel
Telefon: 07641/5809-5630, -5640
Fax: 07641/5809-5639
redaktion.emmendingen@badische-zeitung.de

Wir über uns: <http://mehr.bz/red-emm>
Facebook: <http://mehr.bz/fb-em>

– **Anzeigen**
Geschäftsstelle
Telefon: 07641/5809-0
Fax: 07641/5809-5619
emmendingen@badische-zeitung.de

– **Private Kleinanzeigen**
Telefon: 0800/2224221 (kostenfrei)

– **Leserservice/Zustelldienst**
Telefon: 0800/2224220 (kostenfrei)

– **Postanschrift**
Marktplatz 11, 79312 Emmendingen